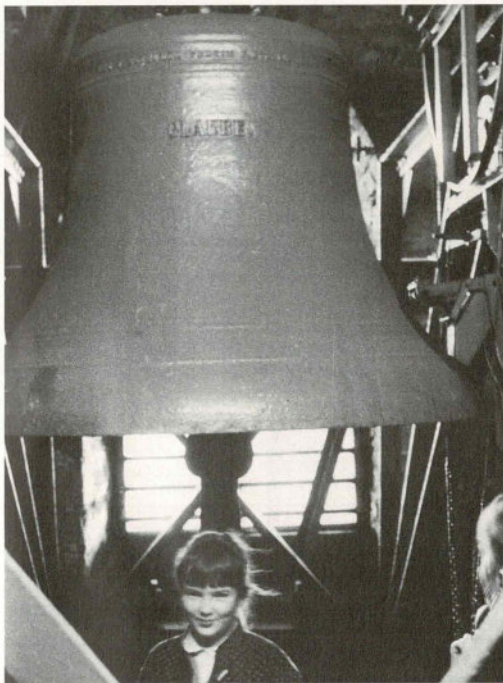


# Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel — 12. Jahrgang — Heft 7, Dezember 1988

## Unsere Glocken



In der Weihnachtszeit sehen wir Glocken häufig in Schaufensterdekorationen, auf Postkarten und Prospekten, nachgebildet in Schokolade oder als Pralinen-schachtel. Glocken sind ein Symbol für Weihnachten und werden im volkstümlichen Weihnachtslied besungen: „Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit . . .!“

Auch die Glocken unserer Isselhorster Dorfkirche spielen zu Weihnachten eine besondere Rolle. Zwar rufen sie an allen Sonn- und Feiertagen zu den Gottesdiensten und läuten an jedem Samstagabend den Sonntag ein, niemals im Jahr jedoch haben sie so viel Erfolg wie zu Weihnachten: Da strömen die Gottesdienstbesucher in großer Zahl herbei. Denn vornehmste Aufgabe und Sinn von Kirchenglocken ist es, Menschen zum Gottesdienst bzw. zum Gebet zu rufen.

In allen Formen von Religionen, auch in den Naturreligionen, gibt es Glocken. Sie hatten ursprünglich die Bedeutung, Übel aller Art abzuwenden, die schlafende Gottheit aufzuwecken oder eine gute Ernte zu erwirken. Die ersten Christen benutzten Glocken zunächst nicht. Erst seit etwa

dem Jahr 500 ist es in den Klöstern des Mittelmeerraums üblich, mit Hilfe von Glocken zum Gottesdienst zu rufen. Zu uns gelangten sie wahrscheinlich um das Jahr 650 durch die ersten christlichen Missionare, irische Mönche. Abgesehen davon, daß in Museen noch irische Handglocken aus der Zeit erhalten sind, weist das Wort „Glocke“, das altirischen (= keltischen) Ursprungs ist, auf die Missionare hin.

Die ersten sehr kleinen Glocken sind schon aus Bronze, einer Legierung aus Kupfer und Zinn. Der Guß wurde im wesentlichen von Mönchen entwickelt und seit dem 13. Jahrhundert auch von Laien-Handwerkern fortgeführt, die seit dem 14. Jahrhundert zunehmend große Gußglocken herstellten. Riesen-Glocken erreichten ein Gewicht über 200 Tonnen, wie z. B. die für den



Salon  
Gerhard Kitzig

Isselhorster Str. 415  
4830 Gütersloh 12  
Tel. (052 41) 674 06

## Ihr Friseur in Isselhorst

Moskauer Kreml, 1733. Bis heute stützen sich die Glockengießer trotz aller neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse weniger auf Berechnungen als auf überlieferte und eigene Erfahrungen. In ihrem Handwerk geschieht vieles noch so, wie es Friedrich Schiller in seinem „Lied von der Glocke“ so eindrucksvoll dargestellt hat: „... Kocht des

Kupfers Brei, schnell das Zinn herbei, daß die zähe Glockenspeise fließe nach der rechten Weise ...“

Die Mischung aus 78 % Kupfer und 22 % Zinn ist am leichtesten zu gießen und daher das älteste Glockenmetall. Da das Material aber sehr teuer ist, hilft man sich seit rund 100 Jahren mit der — billigeren — Herstellung von

KÜCHEN   
**könig**

Die Markenküche  
aus Meisterhand

Wir bieten Ihnen nur, was wir selbst für erstklassig halten.  
Markenküchen und Elektrogeräte von

**SieMatic goldreiff SIEMENS**

*G. König*  
Gaby König

*W. König*  
Wolfgang König

Besuchen Sie unsere große Küchen-Ausstellung mit eigener Werkstatt in Gütersloh-Isselhorst, Haverkamp 37.  
Öffnungszeiten: Mo.—Fr. 8—12 und 14—18 Uhr, Sa. 10—12 Uhr.  
Oder rufen Sie uns einfach an: (0 52 41) 64 94.



Gußstahlglocken. Obwohl Bronzeglocken wertvoller sind, ist ihr Klang von dem guter Gußstahlglocken oft nicht zu unterscheiden. Die Klangentfaltung ist nämlich nicht materialgebunden, sondern hängt vom Glockenprofil — der Rippe — ab. Durch Verdickung der Wandung wird der Ton höher, durch Vergrößerung des Durchmessers bei gleichem Gewicht tiefer.

Unsere wohlklingenden Glocken der Isselhorster Dorfkirche sind aus Gußstahl und wurden im Jahre 1922 im Bochumer Gußstahlwerk gegossen. Im Klang diente ihnen das Geläut der Bielefelder Pauluskirche zum Vorbild. Die Tonhöhe der Glocken ist h, d, e, und sie wiegen 42, 28 und 12 Zentner. Oben im Kirchturm

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 1989  
wünschen Ihnen



Horst Wolf



Jürgen Brinkmann

Ulrich Köckmann

Thomas Körbemeier

Ursula Schröder



Ralf Kallin

Henrich Schröder

Frank Poleschner

Margot Auf der Heide

Franz Josef Kathöfer

Ulrich Viertmann

Günter Pietruschka



heizung • sanitär

**HS**

**henrich schröder**

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst),

Haller Str. 236, ☎ 052 41/673 48



sehen wir sie in der Glockenstube, dem mit offenen Schallfenstern versehenen Raum. Dort steht der Glockenstuhl, ein Gerüst aus Eisenträgern, in dem die Glocken aufgehängt sind und durch Seilzug zum Schwingen gebracht werden.

Glocken tragen in der Regel Inschriften oder Widmungen. Als nun am 23. Juli 1922 die drei Isselhorster Glocken feierlich geweiht wurden, erhielten sie die ihnen eingegossenen Namen: Glaube, Hoffnung, Liebe. Sie weisen auf das Wort des Apostels Paulus (1. Korinther 13): „Nun

aber bleiben: Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei. Aber die größte unter diesen ist die Liebe.“ Dieses unser heutiges Geläut hatte aber bereits mehrere Vorgänger. Nach der Überlieferung die bis 1735 zurückgeht, gab es immer drei Glocken auf dem Turm. Im Jahre 1818 waren die drei alten Glocken geborsten. Die Kirchengemeinde ließ daher im münsterländischen Gescher, das bis heute durch seine Glockengießerei und sein Glockenmuseum bekannt ist, ein neues Geläut anfertigen. Das war bis zum Jahr 1870 in Betrieb. Am 2. Septem-

ber 1870 läutete der Küster jedoch so gewaltig, daß die größte Glocke von 15 Zentnern zersprang. Anlaß zum Läuten war damals der Sieg bei Sedan. Später würdigte der deutsche Kaiser Wilhelm I. den Patriotismus der Isselhorster, indem er der Gemeinde eine französische Kanone für eine neue Glocke schenkte. Um wieder ein harmonisches Geläut zu bekommen, ließen die Isselhorster nun alle drei Glocken neu gießen.

Sie hatten eine enge Beziehung zu ihren Glocken. So liest man, daß im Jahre 1916 die beiden größten Bronzeglocken für Kriegszwecke abgeliefert werden mußten und die Kirchspielbewohner in einem eigens dafür angesetzten Abendgottesdienst Abschied nahmen. Auch die vom Kaiser geschenkte große Bronzeglocke wurde eingeschmolzen. Ob wieder eine Kanone daraus wurde? Die kleinste Glocke war allein übrig geblieben. Daher beschaffte



**Nähmaschinen  
HANDWERK**

**Industrie-Nähmaschinen  
Haushalts-Nähmaschinen  
Verkauf und Service**

Spexarder Bahnhof 9 · 4830 Gütersloh  
Telefon (05241) 48882  
Gute Parkgelegenheiten!



die Gemeinde als Ersatz eine Stahlglocke, die bis 1922 im Isselhorster Kirchturm hing, dann zur Niehorster Schule gelangte, um schließlich heute auf der Friedhofskapelle zu läuten. Wo die kleine Bronzeglocke geliebt ist, ist nicht mehr festzustellen. Läuten, das selbstverständlich damals mit der Hand geschah, gehörte von altersher zu den Aufgaben des Küsters, der früher zugleich Kantor und Lehrer an der Isselhorster Schule war. Dieser übertrug die Arbeit für gewöhnlich an seine Magd oder an seine Schüler. Läuten von Hand war eine Tätigkeit, die erlernt sein wollte. Jedoch waren die kunstvollen Geläute, die für Fest- und Feiertage von Glöckner zu Glöckner überliefert wurden, im allgemeinen längst vergessen. Eine Ausnahme bildet das Gütersloher Nachtsangeläut. Für den Einsatz der Glocken gibt es eine Läuteordnung. Je nach Anlaß läutet man verschieden, die einzelne Trauerglocke oder das volle Festgeläut. Vor dem 1.

## Sylvesternacht

*De Wieser üü dat graute Sifferblatt  
mok to de lefste Stunn sick up den Patt.  
Alls, wat du daohn, alls wat du dacht  
in mähr äs achtmaol dusend Stunnen,  
äs Dunst un Niewel is't vorswunnen.*

*Du baust up Sand!  
Ut düsse Welt, we Guod in Hännen häölt,  
kinn Stöffken Är und kinn Gedanken fööllt.  
Alls, wat du sait met Mund un Hand,  
dat wäß un blaiht in dusend Hiärten –  
nicks bliff vörbuorgen, wäd vörgiätten.*

*t' släött Middernacht!  
Laos geiht de Paort! Dao drängt de Dag sick dicht,  
de nieen – män se hewt nao kinn Gesicht.  
Beldhauer Mensk, o fuorm se met Bedacht  
düt Jaohr bi Sunnenschien un Riärgen!  
De Klocken lüdt – Guod giff den Siärgen.*

Anton Aulke



**Der richtige Weg ...**  
großzügiges, übersichtliches Angebot in

**UHREN OPTIK SCHMUCK BESTECKE**

**Maas**  
Inh. B. Marmann  
Uhrmachermeister und Meister der Augenoptik

**P** Direkt vor  
dem Haus  
oder Kahlertstr.

4830 Gütersloh 1  
Berliner Str. 107  
Ruf (0 52 41) 2 88 54

Weltkrieg erklang noch täglich um 6, 12 und 19 Uhr die Betglocke. Sie regelte den Tagesablauf. Man schlug sie jeweils 9 mal lang und 2 mal kurz an. Dieses einseitige, gleichmäßige Anklopfen nannte man: „Kleppen“. Die Glocke ersetzte vielerorts die Uhr, und es ist kein Zufall, daß „Uhr“ in der englischen Sprache „clock“, d. h. Glocke heißt. Auch bei unserer Kirchturmuhre ist es die Glocke, die verrät, was die Stunde geschlagen hat, in dem ein mit der Uhr verbundener Hammer sie anschlägt. Da Glocken einen Namen tragen und ihre gewaltigen Töne stark beeindruckten, ordneten die Menschen dem Geläut vielerorts Worte zu, für sie „sprachen“ die Glocken. So rufen unsere vom Kirchturm herunter: „Töi di an, dann kuom du baole, jung un Aole – baole“.

(Zieh dich an, dann komm du balde,  
Jung und Alte — balde.)  
Die Isselhorster nannten das Läuten vor Beginn des Gottesdienstes: „Kumm — beiern“ (Komm — Läuten).

Isselhorst hat auch eine Glockensage: In alter Zeit war unsere Gegend sehr walddreich und morastig. Nun geschah es, daß ein Ritter zu Pferde vom Weg abkam und sich verirrt. Als der vornehme Mann schon glaubte, daß er in der Dunkelheit und Kälte nicht wieder aus dem Wald herauskäme, hörte er von Ferne die Kirchenglocken der Isselhorster Kirche. Mit Hilfe der Glocken fand er zu Menschen. Aus Dankbarkeit für seine Rettung stiftete er der Kirche eine Geldsumme mit der Bedingung, daß in der dunklen Jahreszeit am Abend geläutet werden sollte. So wird



vom 10. November bis zum 2. Februar (Lichtmeß) bei uns auch an Sonntagabenden um 18 Uhr geläutet. Den alten Brauch nennt man Dunkelläuten. Er wird weiter gepflegt, weil er uns die dunkle Jahreszeit ein wenig freundlicher gestaltet. Heute ist das Läuten sehr stark eingeschränkt worden. Seit mehr als zehn Jahren erklingen die Glocken am Sonntagmorgen nicht mehr zwei Stunden vor Beginn



# Schuh

# Karmann

wünscht allen Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr

Übrigens:  
Wir haben bereits reduziert!

des Gottesdienstes, sondern nur noch eine Stunde vorher. Die Betglocke ist schon längst verstummt. Viele Menschen empfinden ja auch Glockengeläut als Lärmbelästigung. Je weiter man von der Kirche entfernt wohnt, um so schöner mag das Geläut wohl klingen. So ähnlich lautete jedenfalls der Stoßseufzer unserer alten Gemeindegewester Irma, die mit Hilfe eines Lederbeutels die nächtliche Störung durch den Schlag der Turmuhr zu beseitigen versuchte (vgl. Als Gemeinde-

schwester in Isselhorst).

Heutzutage ist auch Glockengeläut gesetzlich geregelt: Soweit es der Religionsausübung dient und liturgisches Geläut ist, muß es geduldet werden.

Unsere drei Glocken werden auch in dieser Silvesternacht das Neue Jahr einläuten. Durch das Jahr hindurch begleiten sie uns und geleiten durch die Lebenszeit, indem sie zu Taufe, Hochzeit und Beerdigung erklingen. Der Glockengießer in Schillers „Lied von der Glocke“ sagt es uns:

*Dem Schicksal leihen sie die Zunge;  
selbst herzlos, ohne Mitgefühl,  
begleiten sie mit ihrem Schwunge  
des Lebens wechselvolles Spiel.  
Und wie der Klang im Ohr vergeht,  
der mächtig tönend ihnen entschallt,  
so lehren sie, daß nichts besteht,  
daß alles Irdische verhallt.*

Die Namen unserer drei Glocken weisen auf das hin, was Bestand hat: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Renate Ploger



## Schwitz-Kasten

Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12


**Sauna.**

**Solarium.**

**Massage**

Tel.: 05241/  
68288

# Wir wünschen Ihnen für 1989 viel Grund zur Freude.

 **Spar- und Darlehnskasse Isselhorst**

Mehr als Geld und Zinsen

## Zimmerei Viebrock

Seit dem Richtfest der Sparkasse ist es offenkundig: Isselhorst hat wieder einen Zimmereibetrieb.

Am 1. April dieses Jahres hat Karl-Heinz Viebrock aus Spexard im Industriegebiet seine „Zelte“ aufgeschlagen. Die hohe holzverschaltete Halle neben Honda-Dalkmann mit dem weit vorkra-

genden Leimbinderdach läßt erkennen, daß man hier große Dinge vorhat.

Karl-Heinz Viebrock hat bei Glander in Gütersloh, damals führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Holzverarbeitung am Bau, gelernt. Die „Wanderjahre“ führten ihn als Gesellen durch

verschiedene Zimmereien der Umgegend, bevor er ein Jahr lang die Meisterschule in Büren besuchte. 1981 wurde die Prüfung abgelegt und nach zwei Jahren als Meister bei Rehpöhrler in Avenwedde der Sprung in die Selbständigkeit gewagt.

Stand dem jungen Unternehmer anfangs nur ein Geselle zur Seite, so sind es inzwischen vier; und damit hat er sich zu einem leistungsstarken Betrieb entfaltet.

Verzimmert werden nicht nur Dachstühle, sondern Wintergärten, Carports und natürlich auch Fachwerk, sei es alt oder neu. Überall wo Holz als tragendes oder außenverkleidendes Element am Bau verwandt werden soll, ist die Zimmerei Viebrock der richtige Partner.

Holz hat in letzter Zeit als Baustoff einen außergewöhnlichen Aufschwung erlebt. Alte Fachwerkbauten werden nicht mehr abgerissen, sondern umgesetzt. Holz ist nicht nur nostalgisch, es ist schön. Die natürliche Maserung erfreut unser Auge, das keine glatten eintönigen Flächen liebt, auf denen es nicht verweilen kann.



Zimmermeister Karl-Heinz Viebrock (rechts) mit zwei Gesellen.



Holz fühlt sich gut an, es ist warm. Trotz hoher Festigkeit vermag es gegen Kälte — und Wärme — gut zu isolieren. Holz ist umweltfreundlich. Andere Materialien verschlingen bei ihrer Herstellung beträchtliche Mengen Energie — die Bäume läßt die Sonne wachsen. Und einen ausgedienten Balken kann man einfach in den Ofen stecken oder vermehren lassen.

Durch die heutigen Lasuren und Imprägnierungsmittel ist Holz außerdem verhältnismäßig pflegeleicht geworden, und die moderne Leim- bzw. Nagelbindertechnik erlaubt kühne Konstruktionen von hinreißendem Schwung. So erweitern neuzeitliche Chemie und Technik einem alten Material die Verwendungsmöglichkeiten. Das Bild zeigt die Leimbinderkonstruktion der Matthäuskirche auf der Haar. Aber auch den Arbeitsablauf der Zimmerei hat die Technik erleichtert. Mußte früher in tagelanger Arbeit jede Pfette und jeder Sparren „auf dem Ast“ und



mit Stricken auf den Bau gehievt werden, so erledigt ein Kran heute das in ein/zwei Stunden. Trotz Kran, Motorsäge und elektrischem Bohrer umgibt das Zimmerhandwerk noch immer ein Hauch von Althergebrachtem. Sind andere Berufe längst beim

„Blaumann“ gelandet, die Zimmerleute tragen wie eh und je die schwarze Cordweste mit den hellen Knöpfen, die weit ausgestellte Hose und den breitkrempigen Hut. Die unten weiten Holzbeine verhindern, daß das Sägemehl in die Schuhe rieselt, und als die Baumstämme noch von Hand senkrecht über Kopf geschnitten wurden, schützte die Krempe den Nacken.

## Bei uns ist alles Colt was glänzt! Können sich 21 unabhängige Fachleute irren?



Als Klassenbester ausgezeichnet mit dem Goldenen Lenkrad: der Mitsubishi Colt. Testen Sie den prämierten Colt auf einer ausgedehnten Probefahrt bei Ihrem Mitsubishi Händler.

**3** JAHRE GARANTIE  
bis 100.000 km



Abb.:  
Colt 1500  
GLXi



GUTERBLOH · EICK-HOFFSTRASSE

Auf die — im ursprünglichen Sinn des Wortes — zünftige Kluft wird auch heute noch Wert gelegt. Sie zeugt vom Selbstbewußtsein eines Berufsstandes und vom Ansehen, daß dieser in der Gesellschaft genießt. Sie und nicht zuletzt das Zeremoniell beim Richtfest beweisen, daß dort, wo Tradition nicht stört, sie das Leben auch in einer fortschrittsbewußten Welt bereichert. Es ist schön, in Isselhorst wieder einen Zimmermann zu haben.

CG 2

KFZ.-WERKSTATT · AM TÜV

# Helmut Meierhoff

Erpestraße 52 · Ummeln · ☎ (05 21) 48 82 16

# *die* ISSELHORSTER

Versicherung V.a.G.

*Bei uns  
stimmt die Richtung.  
Überzeugen Sie sich  
von unserer  
Leistungsfähigkeit*

## Ihre Vorteile:

- *Fachlich versierte  
Beratung*
- *Günstige Tarife*
- *Schnelle Regulierung  
im Schadensfall*
- *Konstant hohe  
Prämienrückvergütung*

Haller Straße 90 · 4830 Gütersloh 12 · Telefon (05241) 67004  
Geschäftszeit: Mo. bis Fr. 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

## Wer noch ein Geschenk sucht

für den haben wir ein paar Bücher ausgesucht. Es gibt zwei Sorten von Menschen: solche die lieber lesen und andere, die sich lieber Bilder ansehen. Beide kommen auf ihre Kosten, sofern sie sich für unser Land interessieren, denn auf das bezieht sich unsere Auswahl. Das Buch ist in jedem Fall ein ideales Geschenk. Unsere Spitzenreiter – nicht nur vom Preis – sind die beiden Dokumentationen Dietmar Saueremann

**Alltag auf dem Lande** 58,- DM  
und **Vom alten Brauch in Stadt und Land** 58,- DM  
(bis 31.12.88) 49,50 DM. Sie enthalten einmaliges Bildmaterial und authentische Berichte aus dem Archiv für westfälische Volkskunde.

Als Liebeserklärung an Westfalen könnte man die vier folgenden Titel bezeichnen:

Dietmar Rost u.a.  
**Mein Herz f. Westfalen** 24,80 DM

„Bilder einer Landschaft sind hier in farbigen Fotos wiedergegeben und mit schönen Gedichten westfälischer Dichter versehen.

Rainer Schepper  
**Kleine Lektion über westfälischen Humor** 9,80 DM

Rainer Schepper ist ein stets gern gehörter Gast des Kulturkreises. Man kann die Westfalen – und damit sich selbst – erst verstehen, wenn man dieses Buch gelesen hat.

Josef Bergenthal  
**Sonderbares Land** 36,- DM  
Dabei handelt es sich um ein Lesebuch, eine Sammlung von Geschichten und Betrachtungen über Westfalen und seine Menschen. Es erzählt lebendige Geschichten aus der Geschichte.

Josef Bergenthal  
**Schinken, Korn und Pumpernickel** 12,80 DM

Der Autor beschreibt die genannten Nahrungsmittel und

weckt den Appetit auf westfälische kulinarische Genüsse. Der Leser erfährt etwas über deren Herstellung und Geschichte.

Was wäre Westfalen ohne seine Dönekes. Ernst Meurin, der „Oelder Windmüller“, der über viele Jahre die Samstagsausgabe der Glocke humorvoll bereichert hat, ist der Verfasser gleich von vier Büchern, in denen seine Lachgeschichten gesammelt sind.

Ernst Meurin  
**Lachendes Westfalen-**  
**land** 36,00 DM  
**Westfalen lachen mit dem Herzen** 24,80 DM  
**Herzhaft lacht man in Westfalen** 24,80 DM  
**Westfalen müssen so sein** 24,80 DM

Wahre aber trotzdem heitere Geschichten hat Erika Heitmeier

**Pfeffer & Salz** 24,80 DM  
in ihrer Heimatstadt Rietberg



und Umgebung gesammelt. Sie reichen schon fast an die Gegenwart heran. Das Gegenstück liefert uns Karl Bertram:

**Spökenkieker und Roupkerle** 29,80 DM

mit dieser Sammlung westfälischer Märchen und Sagen aus ganz, ganz alter Zeit.

Es ist erfreulich, daß so viele Bücher in westfälischer Mundart erscheinen, aber eine westfälische Mundart gibt es nicht. Es gibt das Herforder, das Gützeler, das Brockhäger, Münsterländer und folgerichtig auch das Isselhorster Platt. Aber solange es keine Bücher in unserer eigenen Mundart gibt, müssen wir Anleihen bei den Nachbarn machen, hauptsächlich bei den Münsterländern.

Augustin Wibbelt:

**Drüke Möhne** 32,- DM

**Schulte Witte** 32,- DM

**Sunnenschien von binnen** 24,- DM

Eine Auswahl von Poesie und Prosa dieses Altmeisters unserer Mundartliteratur; zur Einführung in das Werk des Verfassers besonders geeignet.

Rainer Schepper:

**Aolle Döhnkes ut Westfalen** 19,80 DM

**Plattdütske Witzkes, Döhnkes un Spargitzkes** 16,80 DM

In Herforder Platt erzählt

Karl Maschmeier:

**Hinnack inten Hüllster Holte** 23,80 DM

# Horst Martenvormfelde

Metallbau

Bau- und Betriebsschlosser  
Sonderanfertigungen – Reparaturen

Krullsweg 74 · Telefon 64 57

Fritz Steinhaus:

**Kiek süh!** 26,80 DM  
vertellt seine Dönekes auf Güntersloher Platt.

Elly Barteldrees schreibt in **Großmudders Huse** 24,80 DM auf Brockhäger Platt.

Trotz der Verschiedenartigkeit der Dialekte gibt es keine Sprachbarrieren. Man liest sich schnell ein.

Da 1989 vor der Tür steht, bieten wir zum Schluß – eigentlich

müßte es heißen zum Anfang – heimatbezogene Jahrbücher an: **Das Heimat-Jahrbuch Kreis Gütersloh** 12,00 DM

**Den Minden-Ravensberger** 12,80 DM den seit sechzig Jahren bekannten Heimatkalender und das **Jahrbuch Westfalen** 18,80 DM

Bestellungen zu Weihnachten erbitten wir natürlich umgehend, ansonsten bis zum 7. Januar. Nur, wer „den“ Saueremann noch zum alten Preis haben möchte, müßte ihn noch im alten Jahr bestellen. Alle Bücher werden kostenlos zugestellt.

Zu beziehen bei:  
Lebendiges Isselhorst  
Karl Mumperow  
Isselhorster Straße 426  
4830 Gütersloh



**Bussemas  
hilft bauen!**

## GEBR. BUSSEMAS

Baustoffe · Betonwaren  
Verbundpflaster · Fertigteildecken · Fertiggaragen



Aus eigener Fertigung: **TROCAL** -Kunststoff-Fenster

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First.

Berliner Straße – Ecke Osnabrücker Landstraße · Telefon (052 41) 66 17

# „Die Jugend von heute . . .“

... wer hätte sich nicht schon über sie beschwert? Und diese Klage ist berechtigt! Gibt es einen besseren Beweis, als eine jahrtausendealte Erkenntnis? Schon die alten Griechen beklagten sich über die Ungezogenheit und den mangelnden Respekt der Jugendlichen den Erwachsenen gegenüber. Schon damals wurde Klage geführt über „die Jugend von heute“.

Neulich habe ich sie kennengelernt! Es war an einem Abend, es war schon dunkel! Gerade wollte ich aus dem Haus gehen, da standen sie vor der Tür. Gleich zu mehreren! „Die Jugendlichen von heute“. Die wollten doch glatt . . .

Ja! Sie waren unterwegs, um alten Menschen in unserer Gemeinde eine adventliche Überraschung zu bereiten. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit . . .“ sangen sie zur Gitarre die schönen, wohl-

bekanntes Lied. Schon etliche solcher Überraschungen hatten die Kindergottesdiensthelfer der Evangelischen Kirchengemeinde

War das ein Verlust? Vielleicht haben Birte, Kai, Elke, Iris, Anja, Christine, Katrin, Melanie, Uschi, Frauke und Christian auch



hinter sich und trotzten dabei immerhin der Sportschau und der „Nase vorn“ im Fernsehen.

gewonnen. Sie waren in verschiedenen Gruppen mit den Pfarrern Helmut Kirsch und Reinhard Kölsch losgezogen und hatten, auch wenn sie nicht zu jedem kommen konnten, die Herzen vieler Menschen geöffnet, von Menschen, die ihnen oft völlig fremd waren. Und vielleicht



**25**  
JAHRE

**Fußboden-  
Mersmann**

**Ab sofort**

**steht Ihnen  
auch unser**

**Gardinen-  
Service**

**zur  
Verfügung**

**Bodenbeläge – Tapeten – Farben – Gardinen**

**Güterlohn-Isselhorst  
Isselhorster Str. 412  
☎ 6 78 00**

**Druckerei  
Köbberling**



Formularsätze  
usw., Stempel,  
Familiendrucksaachen,  
Einladungen, Dankkarten

Isselhorster Straße 420  
Mühlenzufahrt ☎ 6 81 65

haben sie dabei auch aus manchen Worten erfahren, was alte Menschen bewegt. Ganz bestimmt aber haben sie gebracht, was die Engel schon vor 2000 Jahren über ein Kind verkündet haben: Eine große Freude!

*quibus*

**ELEKTROTECHNIK mit Qualität  
für IHRE Sicherheit unser System**

Neuanlagen – Reparaturen

**Rudolf Bethlehem**

Elektromeister

Gütersloh-Isselhorst · Tel. 6 75 96



## Damals bei uns in Westfalen

So lautet das Thema einer Buchreihe, in der die volkskundliche Kommission für Westfalen im Landschaftsverband Westfalen-Lippe Veröffentlichungen aus ihren Sammlungen herausgibt. Gerade rechtzeitig zu Weihnachten erschien nun der dritte Band dieser Reihe mit dem Titel: Vom alten Brauch in Stadt und Land. Der Herausgeber, Prof. Dr. Dietmar Saueremann, stellt in diesem Buch eine stattliche Anzahl von

Fotos vor, die bisher noch nie veröffentlicht wurden. Sie stellen das ländliche Brauchtum im Jahreslauf dar. Herr Prof. Saueremann erläutert die Bräuche durch Berichte, die sich im Archiv für westfälische Volkskunde befinden. Das Buch ist ausgerichtet auf die Feste und Bräuche des Jahreslaufes, nur in Ausnahmen auf den Lebenslauf. (Konfirmation, Kommunion und Hochzeit). Die Darstellungen beziehen sich auf

die Zeit um die Jahrhundertwende und machen deutlich, daß Feste und Bräuche sich in ständigem Wandel befinden. Hervorzuheben sind die ausgezeichneten seltenen Fotos von Tätigkeiten, z. B. vom Eierkuchenbacken zu Neujahr und vom Strohsammeln zum Osterfeuer.

Das Leben auf dem Lande war geprägt einerseits durch den Jahresablauf in der Landwirtschaft, Saat und Ernte und alle damit verbundenen Arbeiten, Feste und Bräuche und andererseits durch den Jahresablauf im Kirchenjahr, der durch die Religion vorgezeichnet war.

Dabei ist es das Verdienst des Autors, nicht nur das katholische Münsterland in seinen Festen, Sitten und Bräuchen darzustellen, sondern auch die Feiern und Bräuche des evangelisch geprägten Minden-Ravensberg.

Die Texte sind gerade für den Laien gut verständlich und vermitteln durch die reiche Fotoausstattung ein lebendiges Bild von dem Brauchtum um 1900, hauptsächlich auf dem Lande. Der Leser lernt die Ursprünge unserer heutigen Feste kennen, die z. T. wiederbelebt werden. Er wird aber auch ermutigt, neue Bräuche zu pflegen, da auch „in der guten alten Zeit“ ein stetiger Wandel der Bräuche vor sich ging.

**AVENWEDDE – Isselhorster Str. 227**

## **BRÄUNUNGSSTUDIO**

**Gesunde Bräune zum vernünftigen Preis:**



- Top-Intensivbräuner mit Gesichtsfeld und Körperbelüftung
- Münzbetrieb – 25 Min. – 5 DM
- Kein Anmelden – kein Warten
- Täglich geöffnet (auch an Sonn- u. Feiertagen)

**Öffnungszeiten:**

**Mo.–So. 8.00–22.00 Uhr**

**auch in Gütersloh, Brockhäger Str. 7  
und Neuenkirchener Str. 66**



# Isselhorster Chronik 1988

„Lebendiges Isselhorst“ — was sich in den fünf Kirchspielgemeinden im vergangenen Jahr ereignete, was öffentlich wurde, möchte unsere Chronik skizzieren. Seit 1970 ist das Kirchspiel — bis auf Holtkamp — Teil der Stadt Gütersloh. Viele, insbesondere

planerische Entscheidungen, die uns betreffen, werden seitdem im Stadtrat gefällt, der — leider und vielleicht auch Gott sei Dank — etwas Distanz zu den örtlichen Verhältnissen hat. Selbstbewußt haben die Isselhorster ihre „Eigenheiten“ in das städtische

Gemeinwesen eingebracht. Eine davon ist das intensive Vereinsleben, das sich auch in dieser Bilanz widerspiegelt. Blicken wir zurück:

**Januar:** Ein neuer Verein tritt in das erste Jahr seines Bestehens: im Oktober 1987 wurden die „Isselhorster Buben“, der erste Skatverein im Kirchspiel, gegründet. Der Umweltschutz zeigt Auswirkungen im Kleinen: Neue Sammelcontainer für Altpapier und Altglas werden im Ellernhagen, im Eichengrund und am Hollerfeldweg aufgestellt. Die Feuerwehr zieht auf ihrer Jahreshauptversammlung Bilanz in Sachen Trinkwasserversorgung in Niehorst. Sie füllte 123 150 Liter Wasser während 1626 zusätzlicher Dienststunden in Kanister ab und fuhr sie über 5 004 Kilometer zu den Haushalten (von März 1986 bis Juli 1987). 101 Mitglieder zählt der Gesangverein Isselhorst unter seinem Vorsitzenden Wolfgang Pohlücke im 90sten Jahr seines Bestehens.

**Februar:** Der für 107 000 Mark umgebaute Jugendtreff in der ehemaligen Volksschule stellt sich mit einem Tag der offenen Tür vor. Neben dem Saal im Erdgeschoß wurden im Obergeschoß Billardraum und Café neu gestaltet. Rolf Dolz wird neuer Vorsitzender der Werbegemeinschaft. Der Reiterverein zählt 385 Mitglieder. In der öffentlichen Diskussion bleibt bei mehreren Bürgerversammlungen die Brinkhofsidlung: Gibt es über das Bokenmühlenfeld eine zweite Zufahrt zur Haller Straße? Wie soll der Verkehr beruhigt werden? Entsteht ein neuer (Super)markt zwischen Feldmann und Brinker? Stört die Wäscherei Glowienka? Tragisch: Eine Gütersloher Familie verbrennt sich in ihrem

EINLADUNG

Testen  
und  
gewinnen!



3  
JAHRE  
GARANTIE  
VON DER CARL



Abb.: Mitsubishi GALANT Dynamic 4

## Technik der Superlative im Rampenlicht.

Gewinnen Sie einen Eindruck von wirklich einzigartiger Technologie: Der neue Mitsubishi GALANT Dynamic 4 ist mit 4-Rad-Antrieb, 4-Rad-ABS, 4-Rad-Lenkung und 4 Ventilen pro Zylinder das absolute „Non plus ultra“ im modernen Automobilbau.

Testen Sie jetzt den neuen Mitsubishi GALANT Dynamic 4 oder eines der 7 anderen GALANT-Modelle. Und gewinnen Sie mit ein wenig Glück eine Reise der Superlative: mit der Queen Elisabeth nach New York, eine Übernachtung im Waldorf-Astoria und mit der Concorde zurück — plus DM 1000,- Taschengeld.

Testen + Gewinnen — Teilnahmekarten gibt es bei jedem Mitsubishi Händler oder bei: MMC Auto Deutschland GmbH, VKF, Postfach, 6097 Trebur 2

KFZ.-WERKSTATT · AM TÜV

**Helmut Meierhoff**  
Erpestraße 52 · Ummeln · ☎ (05 21) 48 82 16

Wir  
wünschen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches  
Neues Jahr

Wir führen aus: Sämtliche Maler- und  
Tapezierarbeiten · Verlegung von Teppich-  
und PVC-Böden · Reparaturverglasungen

## Wilfried Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13 · Telefon 66 03

Bulli am Lutterwanderweg in Niehorst.

**März:** Wahlen in der evangelischen Kirchengemeinde: Ortwin Schwengelbeck, Helmut Koch, Ute Schallenberg, Lieselotte Weber und Gisela Cremer werden ins Presbyterium gewählt. Nach dem Rücktritt von Hans-Heinrich Knufinke wird Heinrich Hanneforth neuer Kirchmeister. Pastor Kölsch bleibt Vorsitzender des Diakonievereins. Die Arbei-

glücklichen Eltern. Helmut Lütkemeyer erhält das Bundesverdienstkreuz. Das Geschäft Hiltenkötter übernimmt die Lotto/Toto-Annahmestelle.

**Mai:** Seit 40 Jahren besteht der Ländliche Reit- und Fahrverein Hollen. Beim Turnier auf dem Holler Meierhof fällt der Herforder Nachwuchstreiter Lars Meyer zur Besten auf. Vor 60 Jahren wurde die Handballabteilung des TVI gegründet, die nun Hans-

Gemeindeschwester ab. Seit Januar wird der Einsatz der Schwester von der Gütersloher Diakoniestation aus geleitet.

**August:** Zwei Unfälle an markanten Stellen im nachrichtenarmen Monat: Die Kreuzung an der Holler Mühle erweist sich erneut als Unfallschwerpunkt und rechtfertigt damit die Forderungen nach einer Ampel. In der Kurve an der Brennerei Elmendorf kippt ein Lkw um.

**September:** Der Grundstein des neuen Sparkassengebäudes



## Heinz Joecks, Bauunternehmung

Hoch- und Stahlbetonbau.

Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton-, Putz- und Verblendarbeiten

NEUBAU – UMBAU – ANBAU

Nickelweg 12 · 4830 Gütersloh-Isselhorst  
Telefon (052 41) 6 71 35



wird gelegt. Neue Gestaltung des Heimatfestes: Der Festzug wird gestrichen, ebenso der „Bunte Rasen“ an der Grundschule. Neuer Mittelpunkt des Sonntagnachmittages ist der Platz zwischen Volksschule und Kirche, wo etliche Vereine sich vorstellen. Der traditionelle Heimatabend in der Festhalle bleibt bestehen und wird dieses Mal vom FC Isselhorst veranstaltet, der sein 10jähriges Bestehen feiert. Die Heimatstube öffnet zum erstmal die Tore ihres neuen Domizils in der ehemaligen Mälzerei der Brennerei Elmendorf mit einer

terwohlfahrt zählt unter ihrer Vorsitzenden Helga Lindner 144 Mitglieder. Die Post zieht in ihre provisorische Unterkunft an der Straße „In den Braken“ um, ebenso die Sparkasse.

**April:** Der alte Fachwerkbau des Holler Hofes Niediek brennt ab. Anna Maria Schweitzer wird geboren und in Isselhorst getauft. Sie ist das erste Kind aus einer Ehe, die aus der Städtepartnerschaft zwischen Gütersloh und Broxtowe entstanden ist. Detlef und Teresa Schweitzer sind die

Günther Schlieper leitet. Sie hat 291 Mitglieder. Ihre 1. Mannschaft spielt in der Bezirksliga.

**Juni:** Die Siedlung „Auf dem Felde“ wird zur Tempo 30-Zone. Alle drei Jahre wieder: Das Schulfest der Grundschule wird ein großer Erfolg.

**Juli:** Lebhaftige Diskussionen kommen nach Offenlegung der Pläne zum Niehorster Gewässer-ausbau auf. Nicht das Ob, sondern das Wie wird zur zentralen Frage. Almuth Kadagies löst Anita Kursawe als evangelische



Gemäldeausstellung von Helene Hintz und Werner Bollmeyer. Als einzige im Kreis Gütersloh hat die Jugendfeuerwehr nun ein eigenes Fahrzeug.

**Oktober:** Das Kaufhaus Dreesbeimdieke feiert sein 125jähriges Bestehen. Auf einer Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde wird die Frage nach einem Wochenmarkt gestellt, auf dem örtliche Landwirte ihre Produkte anbieten könnten.

**November:** Das DRK feiert sein 90jähriges Bestehen. Im Jubiläumjahr wurde die Jugendgruppe mit 22 Mitgliedern neu gegründet. Die Werbegemeinschaft startet eine Haushaltsbefragung. Die Spar- und Darlehnskasse gibt auf ihrer Jahreshauptversammlung bekannt, daß bei einem Mitgliederbestand von 1 437 im Jahre 1987 ein Umsatz von über 63 Millionen Mark erreicht wurde. Solange es dem Interesse von Mitgliedern und dem Kunden dient, will die Spadaka, so Geschäftsführer Wolfgang Hunger, ihre Eigenständigkeit bewahren.

**Dezember:** Neues vom TVI: Christian Herzig ist bisher bester Torschütze in der Bezirksliga, und in der Rhythmischen Sportgymnastik belegt Melanie Hepke auf Bezirksebene im Vierkampf der Klasse M 9 Platz eins. Vor einer im nächsten Jahr zu erwartenden Steuererhöhung kostet ein Liter Superbenzin 1,059 Mark.

*Reinhard Kniepkamp*



1000jährige Eichenbalken kamen wieder zum Vorschein, als vor kurzem die Bauernstube der Gaststätte Ortmeier renoviert wurde. Der Münsteraner Landeskonservator hatte das traditionsreiche Haus vermessen und hinter dem bestehenden Putz altes Fachwerk vermutet. Die ursprünglich mit Holzgeflecht und Lehm verhüllten Fächer wurden ausgemauert und die alten Balken gebürstet und mit ungiftigem Holzschutzmittel behandelt. Die Bauernstube bildet nun eine gelungene Verbindung zum historischen Hauptgebäude. Das neu herausgearbeitete Fachwerk vermittelt eine behagliche Atmosphäre und erinnert zugleich an rauhere Zeiten, als hier vielleicht, im „Postkrug“, Postfuhrleute ihre Raststätte fanden. Zweifellos ist der Umbau ein Gewinn für die Gaststätte, die auf eine über 300jährige Tradition zurückblicken kann.

## **Wilhelm Meibrink**

**Bau- und Möbelwerkstatt  
Bestattungen – Überführungen**

**4830 Gütersloh-Hollen**

**Münsterlandstr. 54 · Telefon (05241) 671 31**

## **„Es könnte besser sein!“**

Nach Aussage eines prominenten Güterslohers wird Isselhorst durch drei Institutionen repräsentiert. Eine davon ist die Werbegemeinschaft. In der Tat redet sie ein Wort mit, wenn es um das Kirchspiel geht, und vor allem gestaltet sie das Leben des Ortsteiles wesentlich mit.

Ihr verdanken wir, daß es im Dorf wieder eine zugkräftige Kirmes gibt; den Trödelmarkt hat sie ins Leben gerufen wie auch den Weihnachtsmarkt. Zu allen dreien kommen in erklecklicher Anzahl auch Besucher von außerhalb. Die inzwischen schon legendäre

Wirtschaftsschau 1986 und das nicht weniger legendäre Straßenfest im vorigen Jahr gehen auf ihr Konto und ebenfalls das alljährliche Osterfeuer beim Stemmer in Ebbesloh.

Mit allen diesen Aktionen hat die Werbegemeinschaft es verstanden, das Gemeinschaftsleben im



**NEU**

Prof. Dr. Dietmar Saueremann

**Vom alten Brauch in Stadt und Land****NEU**

Ländliches Brauchtum im Jahreslauf in Bildern und Berichten aus dem Archiv für westfälische Volkskunde.

178 Seiten – 256 Fotos und Zeichnungen – Großformat  
frei Haus DM 58,- · Vorzugspreis bis 31.12.1988 DM 49,50

Zu beziehen durch:

Lebendiges Isselhorst · Karl Mumperow · Isselhorster Straße 426 · Telefon 6 74 25

Dorf außerordentlich zu bereichern, den Namen „Isselhorst“ weithin bekannt zu machen und ihm einen guten Klang zu geben. Dabei ist es ja nicht die angestammte Aufgabe von Kaufleuten, sich um das Dorfleben zu kümmern. Gerade deshalb sollte man ihnen dankbar sein. Zwölf Jahre besteht unsere Kaufmannsgilde mittlerweile, aber erst jetzt hat sie sich zu einer Aktion entschlossen, die als erste nach ihrer Gründung zu erwarten gewesen wäre. Sie hat ein Wirtschaftsberatungsunternehmen, einen unbeteiligten Dritten also, damit beauftragt herauszufinden, was die Isselhorster Bevölkerung von den Einkaufsmöglichkeiten am Ort hält. Zwar ist bereits jede Mark, die in

len. Mut gehört dazu, sich einer solchen Kritik zu stellen, weiß man doch nie, ob man Lorbeeren oder die gelbe Karte bekommt. Die Befragung ist inzwischen durchgeführt; das Ergebnis steht noch aus. Eigentlich kann es nur gut sein. Sind es doch immer erst die Fehler, aus denen man lernt, und die einen veranlassen, sich um Verbesserungen zu bemühen.

Doch damit nicht genug. Das besagte Wirtschaftsberatungsunternehmen ist gebeten worden, die Isselhorster Einzelhandelsbetriebe, Mitglieder der Werbegemeinschaft wie Nichtmitglieder, auf Wunsch individuell zu beraten.

Das geht so vor sich, daß der betreffende Herr – aus Münster – zunächst einmal wie ein ganz normaler Kunde durch den Laden geht. Später sagt er dann unter vier Augen, was ihm aufgefallen ist und gibt Empfehlungen. Dabei kommt alles das zur Sprache, was ein unzufriedener Kunde allenfalls denkt, aber nie sagen würde. Das Meckern fällt uns ja bekanntlich leichter als das Loben – hinterm Rücken versteht sich. Und daher muß jeder Geschäftsmann damit rechnen, daß von einer mißglückten Bedienung siebzehn (!) weitere Leute erfahren.

Da ist es schon angebracht, sich einmal aus berufenem Munde die Wahrheit sagen zu lassen, auch

wenn sie im ersten Augenblick nicht schmeckt. Natürlich ändert sich niemand gerne. Mit den Argumenten, „das haben wir aber immer so gemacht“, „das haben wir ja noch nie gemacht“



und „da könnte ja jeder kommen“ verteidigen wir unseren alten Trost, sprich: unsere Eitel- und Bequemlichkeit.

Wenn sich zwei Geschäftsleute begegnen, heißt es auf die Frage „Wie geht's?“ (das Geschäft natürlich) regelmäßig, um keinen Neid zu wecken, seufzend „es könnte besser sein“. Doch wenn die Aktion der Werbegemeinschaft erst einmal abgeschlossen ist, wird die Antwort lauten: „Oh, danke der Nachfrage, immer besser.“

Es ist doch logisch: Zufriedene Kaufleute durch zufriedengestellte Kunden und „zufriedener Kaufmann“ heißt ja wohl auch „tüchtiger Kaufmann“.

Mumperow



einer Isselhorster Ladenkasse klingelt, und erst recht jede, die zu Minipreis oder Schenke abwandert, eine Aussage; dennoch kann es nicht schaden, einmal ausdrücklich gesagt zu bekommen, wie König Kunde geruht, seinen Hoflieferanten zu beurteilen.





## Von Jahr zu Jahr

*Ein Jahr ist vergangen,  
gelebt ist, was es gebracht.*

*Ein Jahr ist vergangen  
und doch nicht verloren.*

*Wir bewahren es in uns,  
ob gut oder schlecht  
ist es Teil unseres Lebens geworden,  
birgt Hoffnung und Chance für's nächste,  
für morgen.*

quibus

## Wichtige Information zur Quellensteuer

Ab Januar 1989 tritt die zehnprozentige Quellensteuer auf Zinseinnahmen — mit Ausnahme zum Beispiel bei Sparanlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist — in Kraft. Viele Sparer können sich jedoch von dieser Quellensteuer befreien lassen, wenn sie sich bei ihrem Finanzamt eine Nicht-Veranlagungs-Bescheinigung erteilen lassen und diese NV-Bescheinigung bei ihrer Bank einreichen. In diesem Fall muß die Bank bei den Zinszahlungen aus ihren Produkten keine Quellensteuer einbehalten.

Voraussetzung für eine solche NV-Bescheinigung ist allerdings, daß die zu versteuernden Jahreseinkommen — also Bruttoeinkommen minus berufsbedingte Ausgaben, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen — für die drei folgenden Jahre jeweils höchstens 24 000/48 000 DM (Ledige/Verheiratete) betragen wird (ab 1990 höchstens 27 000/54 000 DM). Weitere Voraussetzung ist, daß die zu erwartenden Zinsen und sonstigen Kapitalerträge jährlich höchstens 1.200/1.600 DM betragen werden. Wir beraten Sie gerne.

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt:

Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426,  
4830 Gütersloh; Ruf 6 74 25.

Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204.533.340  
bei der Spar- u. Darlehnskasse Isselhorst (BLZ  
478 617 08).

Druck: Druckerei zum Sticking, Gütersloh  
Fotosatz: Typoservice Strothoff GmbH, Rietberg

# GRILLSCHMIEDE

Horst Hirsch

Geöffnet:  
Mo – Sa  
11.30 – 21.00 Uhr  
Feiertags  
17.00 – 21.00 Uhr  
Sonntags  
Ruhetag

Neu  
im Angebot:

**Pommes spezial  
und  
Pommes spezial extra**  
(mit Käse überbacken)

Haller  
Straße 194  
Telefon  
6 84 20



*Wir wünschen allen  
unseren Fahrtschülern  
ein frohes und  
gesegnetes Weihnachtsfest,  
einen guten Rutsch  
ins Neue Jahr und  
allzeit gute Fahrt.*

Wir beginnen mit dem  
theoretischen Unterricht  
im neuen Jahr  
am 5. Januar 1989  
um 19.30 Uhr